

Monatspreis

In der Hauptausgabe oder den im Städteblatt und den Vororten erschienenen Nebenausgaben abgezahlt: vierzehntäglich 4.50, bei zweimaliger wöchentlicher Auflistung 2.50, Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzehntäglich 4.50. Direct wöchentliche Auslieferung ins Ausland: monatlich 4.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1.7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesstraße 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von 8 bis 18 Uhr.

Filialen:

Otto Niemeyer's Torten, (Alfred Gahn), Untermarktstraße 1,

Konditorei, Kaffeehaus, 14, port. und Königsallee 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Mittwoch den 9. November 1892.

Nr. 573.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die nächste Ratsversammlung beginnt mit dem 2. Januar 1893 und endigt mit dem 15. Januar 1893.

Ein legenomische Vorworte, d. h. eine Frist zum Auswachen bei Kosten und zur Erstellung des Wegekosten vor Beginn der eigentlichen Reise, hat die Brauchtum nicht.

Die früheren Praktiken, sowie das längstes Erscheinen der Wegekosten in den Büchern, obwohl das vorzeitige Auspenden an den Kunden und in den Büchern wird unter der bestreitigen Schließung jedestal, selbst bei der ersten Auslieferung, mit einer Geldstrafe bis zu 75 M. oder entsprechender Haft geahndet werden.

Leipzig, den 4. November 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Rechte.

Bekanntmachung.

Die Abhördürre für die Leber-Industrie ist nächster Monatssatz wird.

Montag, den 2. Januar 1893.

Nachmittags von 2—4 Uhr

im Saale der „Neuen Börse“ hier abzuhalten werden.

Leipzig, den 4. November 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Rechte.

Vermietungen.

In den nachgesetzten, der Stadtgemeinde gehörigen Grundstücken sind folgende Mieträume gegen vierter bis halbjährige Mietdauer abzurichten zu vermieten:

1) Markt Nr. 1 — Rathaus — Verfassungsgebäude Nr. 23 am Marktmarkt.

2) Reichsratstr. Nr. 4 — Alte Börse — das aus 2 Räumen bestehende Geschäftszimmer.

3) Reichsratstr. Nr. 2 eine Holzverarbeitung.

4) Reichsratstr. Nr. 1 — Gehrts Hof —

a. eine gewöhnliche Wohnung in der IV. Etage,

b. eine große Wohnung in der I. Etage,

5) Brüder Nr. 30 — Sonnenstrasse — Rittergutsgebäude im Hof,

6) Augustinerstrasse Nr. 1 — ehemaliges Gasthaus —

a. die I. Etage,

b. eine Rittergutsstrasse.

7) Universitätsstrasse Nr. 20 eine Rittergutsstrasse.

8) Windmühlenstrasse Nr. 7 der 1. Stock vor der Schilderstrasse aus.

9) Peterskirchweg Nr. 17 — Gehne Linde — eine kleine Wohnung.

10) Breitstrasse Nr. 23 — ehemaliges Thorhaus —

die frühere Schilderstrasse,

11) Marktplatzstrasse Nr. 3 — Rittergutsgebäude — in Leipzig-Stauden, eine Wohnung in der IV. Etage,

12) Gemeindemühlstrasse Nr. 6 in Leipzig-Windau

a. eine Rittergutsstrasse im hinteren Hof,

b. eine kleine Wohnung in der II. Etage.

Die Mieträume unter 1. 2. 3. 4. und 5 sind vom 1. April 1893 ab und alle Räume sofort zu vermieten.

Bestellung reichen an den Rathaus, I. Etage, Zimmer Nr. 8, entgegen genommen.

Leipzig, den 25. October 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Riedel.

Gesucht

wird bei am 10. Mai 1868 hier geborene Person, der Friedrich Carl Gustav Müller, welcher vor einige Zeit seine Familie antrat.

Leipzig, am 20. October 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Klemens-Mantl, Abt. II.)

A. R. II. 1548.

Herrlich. Reichen.

Bekanntmachung.

Die Zensurkraft des niederländischen Beitrags in der Zeit vom 1. bis 6. November 1892, im Engangsbüro bei 150 Seiten niederländischen Content das 187. Jahr der Zensurkraft der deutschen Reichszeitung hat 50 Millionen Pfennige betragen.

Das jüdische Gesetz hat im Mittel auf 0,42%.

Leipzig, am 7. November 1892.

Der Rath Resolution zu den Gedanken.

Feuilleton.

Die Karikatur.

Son

Im December vorigen Jahres weilt ich beim Fürsten Bismarck. Unter Hinweis auf eine soeben eingetroffene Nummer der „Illustrirten Blätter“ äußerte der Fürst seine Ansichten über humoristische Zeichnungen und bewertete speziell über Karikaturen etwas Folgendes: Die kleine Karikatur, wie ich sie kenne, erfordert dieselbe Beobachtungsgabe und eine ebenso vollständige Deutung der jüdischen Technik, wie die ernsthafte. Nur nach sorgfältiger Beobachtung können Wiedergabe eines menschlichen Gesichts, einer Situation u. s. w. Denn die Karikatur bedingt nicht allein ein festhalten des Gesichts, was der Künstler sieht, nicht allein die Abgleichung des Gesichts in das Charakteristische und nicht allein das — ich möchte sagen — subalterne Ausdrucksarten, sondern auch die Fähigkeit zu einer gewissen souveränen Art des Geschauten und Empfundens. Sehen Sie diesen Schlüsse! Ich kenne die kleinen Karikaturen, die ist nicht ein Strich, der unwahr wäre, der ganze Protagonist ist eine Person und Natürlichkeit von den spigen Dachziegeln, den englischen Weinleisten bis hinab zu der typischen Art, wie er den Glassplitter im Auge trägt; und doch prägt sich in der Zeichnung eine so lebhafte, aber decente Art, ein so passender Humor aus, daß man sich mit keinem Weißblech in das Bild vertieft.

Diese Auskunft des Fürsten äußert sich auch in der besonderen Vorrede für den genialen C. W. Allers, welcher im

Bekanntmachung.

Der auf dem bisherigen Vieh- und Schlachthof zu Leipzig in einer jährlichen Menge von ungefähr 80—60.000 t. zu gewinnende Tünder, dessen Würde ausführlich mittels der Eisenbahn zu erfolgen hat, soll vom 1. Juli nächsten Jahres ab auf 5 Jahre einen geregelten Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für die Vergabe und die Anzahlbestimmung liegen in der Expedition weder Vieh- und Schlachthofdirektion vor Beginn der eigentlichen Reise, hat die Brauchtum nicht.

Die früheren Praktiken, sowie das längstes Erscheinen der Wegekosten in den Büchern, obwohl das vorzeitige Auspenden an den Kunden und in den Büchern wird unter der bestreitigen Schließung jedestal, selbst bei der ersten Auslieferung, mit einer Geldstrafe bis zu 75 M. oder entsprechender Haft geahndet werden.

Leipzig, den 4. November 1892.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Rechte.

Bekanntmachung.

die Annahme zur Kirchenordnung in der Andreaskirche befindet.

Nach §. 17 der Kirchenordnung- und Symbolordnung findet demnächst eine Erklärungssitzung des Andreaskirchenraumes statt.

Symbolordnung ist das Kirchenrecht, in dem Andreaskirchenwohnherr, Kirchenrat (Haushaltungsordnung), evangelisch-lutherischen Lebensordnung, welche das 20. Lebensjahr bestehen, die durch Beratung des Kirchen-Vorsteher oder nachhaltigen Lebensmaßstab bestimmt, durch nachhaltige Erörterung nicht wieder geänderte Bergern gesetzt haben oder von der Seelsorgebehörde bei Wahlern des Kirchenbezirks bestimmt, welche der Seelsorgebehörde bei Wahlern des Kirchenbezirks entschieden sind, sowie deren, welche durch Beschluss der Kirchenleitung die kirchlichen Ehrenreden entzogen worden sind.

Alle, welche die Stimme aussüben wollen, haben sich mindestens mündlich oder schriftlich anzumelden.

Schriftliche Annmeldungen werden in der

Leipziger Bürgerbüro (Königstraße 60).

Vollbibliothekssammlung im Schrein rechts,

Montag, den 14. November, u. Dienstag, den 15. November, ununterbrochen von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr entgegenommen.

Schriftliche Annmeldungen mit grauer Ingale.

1) der See und Innenstadt, 2) des Standes oder Gewerbes, 3) des Gewerbes und Arbeit, 4) der Wohnung

Stadt von heute bis die Dienstag, den 15. November, Nachmittag 4 Uhr in der Kirchenexpedition, Königstraße 50, abgegeben werden.

Zum Andreaskirchen gehören nachstehende Straßen, bei

St. Nikolai und St. Pauli:

Augustinerstraße, Königstraße, Sächsische Straße Nr. 57—59,

54—56, Brandenburgerstraße, Sächsische Nr. 69—71, 54—56,

Sächsische, Herrenbergstraße, Kaiser Wilhelmstraße, Kaiser Augustinstraße, Rosenthaler Straße 2—(Die rechte Seite), Kronprinzenstraße, Königstraße Nr. 11—(Der linke Teil), Kronprinzenstraße, Augustinstraße Nr. 2—16, Wolfsstraße, Scharkenstraße, Schönfeldstraße, Schlesische Straße von der Augustinstraße zu jüdischer Richtung, Steinstraße, Süßig, Süßig.

Bei der Wichtigkeit und Bedeutung der bevorstehenden Wahl für das kirchliche Leben unter Gewissheit fordern wir alle stimmberechtigten Gläubiger der Andreaskirche einzutreten, um die Wahl zu legitimieren und die Annahme zu beschließen.

Leipzig, den 3. November 1892.

Der Wahlausschuß für die Kirchenordnungswahl

der Andreaskirchengemeinde.

Dr. p. Schumann, P.

Steckbrief.

Seit das Dienstblatt des Herrn Zarre, geboren am 1. September 1873 in Sanddorf, jetzt aufständisch in Magdeburg, welche Rücken-Nr. 31 in die Untersuchungshaft wegen Delikts verhängt.

Es wird erfuhr, die kleine Karikatur bringt auf, daß nicht zufällig an der Wahl zu teilnehmen und die Annahme zu beschließen.

Magdeburg, den 4. November 1892.

Der Königliche erste Staatskanzler.

Die italienischen Wahlen.

Nach den bisher bekannten Wahlergebnissen kann das Ministerium Giolitti auf eine Mehrheit von 400 Stimmen rechnen in Beihilfe der vorher angekündigten Wahlergebnisse. Das ist aber eine imaginäre Sicherheit, weil unter ministerieller Flaggere viele Gewählt haben, die gegen Giolitti gestimmt haben. Wenn der Papst die ihm eingeräumten Rechte in der Weise missbraucht wie damals, als er die Engelbrüder dem alleinigen Gebrauch des Papstes vorbehalten erklärte; wenn er offen gegen den Staat Italiens durch Agitationen gegen den Dreieck thätig ist; so sind das allerdings Gründe, welche die Frage nahe legen, ob nicht das Garantiezegel zu Ungunsten des Papstes eingeschränkt ist. Giolitti scheint durch die Erfahrungen, die Griepi und Rubini gemacht haben, belehrt worden zu sein, was er zu tun und zu unterlassen habe, um die Klippen zu vermeiden, an welchen beide gescheitert sind. Rubini hat die Haushaltfrage nicht mit der Sicherheit behandelt, die er verdiente, aber man kann ihn darauf auch keinen großen Vorwurf machen. Denn unter seinem Ministerium fielen Ereignisse wie die Erneuerung des Dreiecks und der Wiederaufbau des Handelsvertrages, welche durch den Delegierten aus Süditalien auf die politische Tagesschreibung gelegt war, ausgleichen und endlich die Angelegenheit in Betrieb der Wörde im neu-Dreieck zu regeln. Das bei so rauer Entwicklung des internationalen Verhältnisses die Finanzfrage mehr als wirtschaftlich in den Hintergrund geschoben wurde, ist offenkundig, und andererseits mußte dies der Aufschwung der italienischen Politik im Innern wie nach außen befruchtet werden, und das wird er nach seinem Charakter in ruhiger und maschiger Form thun. Es wird auch nicht von Gegnern behauptet, daß sie gewisse schwere Opposition machen, vielleicht auch Colombo, aber diese Art von Opposition dient dazu, die Erörterungen im Parlament zu beleben, wohl kaum, um auf den Sturz Giolitti's hingearbeitet. Für große Aktionen im Sinne Griepi's fehlt es augenscheinlich an der geeigneten Stimmung; die gesammelte Bevölkerung bietet dazu keine Handhabe. Alle Gewählten sind mit ihren finanziellen Mitteln verhältnisweise verhältnislos und Deutschiens Wohlhabenheit ist fast ausgeschlossen.

Riems hat in Italien weniger von Ortebenndus und Gallomanno gehabt als gegenwärtig; die Wahlen der politischen Leidenschaften haben ihn vertrieben, und Italien wird froh sein, wenn die Sicherheit auf Sicilien und in der Romagna wieder auf einem etatistischen Grad gebracht wird. Wie sich die internationale Verhältnisse gefestigt haben, kann niemand voraussagen, jenseits unter Umständen, wie die jüngste, wo Russland systematisch darauf aus geht, auf der Balkanhalbinsel einen Stützpunkt herzustellen. Die fortgesetzten Auseinandersetzungen, denen die Türkei ausgesetzt ist, haben jedenfalls tiefe Gründe, die jetzt noch offen liegen, aber eines Tages durch Thatsachen ihre Auflösung finden werden. Bis dahin kann sich Italien den Verbesserung seiner inneren Zustände widmen.

Deutsches Reich.

Am Berlin, 8. November. Es ist nicht recht klar, woher

im Preß plötzlich der Gedanke der Ausweitung der Frankenstein'schen Klausel auftritt. Da die neuen Reichssteuerprojekte noch immer keine sehr Gestalt gewonnen zu haben scheinen, so ist nicht ausgeschlossen, daß dieser Gedanke in Zusammenhang mit denselben zur Erwähnung gelangt. Man sieht indeß nicht recht, was die Reichssteuererweiterung in ihren gegenwärtigen Formen eigentlich erreichen soll. Die auf Grund der sogenannten Frankenstein'schen Klausel den Einzelstaaten vom Reiche überweisen könnten an den Sölden und der Tabaksteuer, den Stromverbrauchsabgaben und der Börsensteuer sind im Etat für 1892/93 mit rund 351 Millionen,

wie man den Verstorbenen im engeren Kreise der fiktiven Familie nannte, relativ einen solchen Entzug. Es würde aus dem Rahmen des Feuilletons heraustreten und über die Grenzen des Haushaltswesens hinausreichen, wenn ich die angrenzenden Wechselbelastungen zwischen der großen, immer kampfierenden Nation des Fürsten und der verschlossenen, immer abwartenden Reserve Bismarck's mehr als andeutete wollte. — Letzter Befürchtung hat

bis von den Einzelstaaten an das Reich zu zahlenden Matrikularkosten mit rund 22 Millionen Mark verschieden. Es wäre sich also ein Überblick der Ueberweisungen über die Matrikularkosten von 30 Mill. ergeben. In den letzten Jahren ist nun freilich der Schlußbuch durch das Abrechnung sehr bedeutend überschritten worden; die durch die Handelsverträge herbeigeführten Zollermäßigungen werden indes zum Wiederholen eine wesentliche Veränderung dieses Verhältnisses zu folge haben, und man muss annehmen, daß, wenn die gegenwärtig geplanten Mehrabgaben im Reiche wirklich zur Ausführung kämen, auch nach Aushebung der Brandenstein'schen Einstellung die eigenen Einnahmen des Reiches in ihrem vormaligen Bestande zur Nutzung nicht ausreichen würden, so daß also entweder zu einer Vermeidung derselben, oder zu einer Erhöhung der Matrikularkosten geschritten werden müßte. Soll nun die letztere, bei der bekannten Finanzlage momentan Preußens, durchaus vermieden werden, so bleibt eben der Reichskommandanten das Verhandeln über neue Steuerprojekte nicht erspart. Allerdings könnte ihr dasselbe durch die Befreiung der clausa Brandenstein innerhalb sehr erleichtert werden. Wenn, wie gefordert werden mag und wohl auch erwartet werden darf, die Regierung sich mit dem Reichstag über eine bedeutende Herabminderung der einkommenden in Aussicht genommenen Mehrabgaben verständigt, so dürfte der bisherige volle Ertrag der Reichsteuer in Verbindung mit einer leichteren oder auch vollständigen Beleichtung der sogenannten Liebesgabe an die Brandenburger ausreichend, ohne daß Matrikularkosten mit durchaus genommen werden müssen. Aber es ist zunächst wenig wahrscheinlich, daß die einzelstaatlichen Regierungen auf die in den letzten Jahren zugeschaffenen Übereinkünfte über Ueberweisungen über die Matrikularkosten so bereitwillig wieher verpflichten mögen, wie wenig diese Übereinkünfte auch in Wirklichkeit der Finanzwirtschaft der Einzelstaaten zum Segen geworden sind. Und vor Allem ist nicht anzunehmen, daß das Centrum auf die von ihm seit so hochstehender Brandenstein'sche Einstellung seinen Werb nicht legte. Würde die Zustimmung des Centrums zur Aushebung derselben wünschlich zu erlangen sein — und ohne solche Zustimmung würde die Regierung unter den heutigen Verhältnissen gar nicht daran denken —, so würde dafür sicherlich irgend eine "Compensation" erforderlich werden. Wie unerforscht halten die Brandenstein'sche Klaue für prinzipiell verwerthlich und würden ihrer Aufhebung deshalb mit Freuden zusammenspielen; praktisch aber erscheint uns die Aufhebung, wie die Dinge liegen, von geringem Werthe, und jeder etwas auf das Centrum zu zahlende Preis würde zu teuer sein.

Y. Berlin. 8. November. (Telegramm.) Der Ausschuss des Wahlvereins der deutsch-konservativen Partei trat heute zu einer neuen Sitzung zusammen. In seiner letzten Sitzung vor Schluss der Session batte er sich für Revision des Programms von 1876, sowie für Einkarung eines Parteivortrages entschieden. Eine zur Erweiterung des politischen Programms gewählte Commission trat am 22. October an diese Aufgabe heran und hat einen Erweiterungsentwurf ausgearbeitet. In der heutigen Sitzung wird der Ausschuss sich über denselben schässig machen und gleichzeitig den Termin für den Vortrag bestimmen.

— Die Reichstags-Resolution, betr. die Reform der Militär-Gerichtsverfassung und der Militär-Strafprozeßordnung, ist vom Bundesrat dem Reichstag überreicht worden. Sie wird mit diesem Beschluss das Material vermehrt, das bezüglich der viel beschriebenen Reform der Militärgerichts-Verfassung bereits vorhanden ist. Unzweifelhaft wird diese Frage im Reichstage bei Gelegenheit der Debatte über die Militärvorlage erörtert werden. Das aber wird wohl auch alles sein, was über die Frage überhaupt in der bevorstehenden Tagung des Reichstages besprochen werden möchte. Zur Entscheidung wird, wie die "Diss. Bdg." bestimmt erachtet, die nächste Tagung nicht führen. Die Sache steht unverändert auf demselben Punkt. Der Kaiser hat noch immer bezüglich des Berichts der Immunität-Kommission sich alle Entschließungen vorbehalten. Angenommen wird, daß über einzelne wichtige grundlegende Fragen noch ein Meinungsaustausch zwischen den verbündeten Regierungen in der Schule ist.

— Bei Rothar Buhler's Tode wurden, wie erinnerlich sein wird, über die Gründe seines Aussehends aus dem Dienste die wunderlichsten Conjecturen gemacht. Mit Vorliebe ward dabei von einigen Protagonisten behauptet, Graf Herbert Bismarck, der damals in das Auswärtige Amt eingetreten war, trüge eigentlich die Schuld an dem Verluste einer so überzeugenden Kraft wie der Bader's. Die "Diss. Bdg." sinkt heute in der Lage, einen Brief wiederzugeben, mit dem Buhler im Sommer dieses Jahres dem Grafen Herbert für die Einladung zur Hochzeit dankte und der ebenso wie das sehr verschollene Gehetz, welches ihn begleitete (ein älterer Tafelaufzug), einen Beweis des persönlichen Verhältnisses bildet, welches zwischen jenen beiden Männern bis jetzt bestand. Der Brief lautet mit Hinweglassung der Formulien:

Boden-Baden, den 8. Juni 1892.
Ich danke ausdrücklich für die Ehre, welche Sie mir freundlich geschenkt haben, und weig mir die Nachbildung zu widrigen, einem kleinen Beitrag zu geben, welcher die Augen jener Buhler auf Sie zieht und vielleicht die Gedanken der Nachwelt beschäftigen wird. Aber ich würde eine große ungern Menschen, zu der ich mich bekennen mag, zu überwinden und die mir dringend nötige Kur vorzeitig abzubrechen haben und bitte deshalb, von dem Zeit, zu welchem meine beständigen guten Wünsche Sie begleiten werden, fern bleiben zu dürfen. Der Buhler ist mir nicht mehr überzeugend, wenn er sich komplett besiegt findet. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabschiedung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

P. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabschiedung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabschiedung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

W. Posen. 7. November. Im laufenden Jahre sind innerhalb der Provinz Posen bereits vier durch Vermittlung der Anliegungs-Kommission befindliche Güter Fabriks-Bürokrat im Kreise Stolin, Wenzig im Kreise Berolin, Osterwitz-Eymersgrätz im Kreise Trenčin und Ullasovo im Kreise Inns unter den Namen Buchholz, Willibaldsen, Orlitzky und Krebs aufgelöst und alschöpferliche Genehmigung in Landgemeinden umgewandelt worden. Vorstehendes Gesetz erfordert, daß nur einzelne Auskünfte der Polizei gegeben werden, was die Ausübung der Kündigung erheblich erschwert. Man erhält daher die kriegsbedürftigen Offiziere des Heeres, so lange es geht, nicht einmal aus Rücksichten der Pietät, sondern einfach aus Utilitätsgründen, und beginnt erst dann mit der Verabsiedlung, wenn die unteren Stellen komplett besiegt sind. Napoleon I. verlangte: „alte Geschicht und junge Soldaten“.

</div

Zimmernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Kirche, Steinstraße und zwischen Gewerbe- und geschäftlicher Gruppe und Neukirche bei verschiedenen Kästen. Taglich von 10—12 Uhr geöffnet. **Franz Schröder**, t. d. Holzindustrieabteil., Weißstraße 49/51. Ausstellung ganzer Werbung- und Bilderausstellungen für interessante Bedeutung von 9—7 Uhr am zweitgleichen gestaltet. **A. H. Götz**, Grimausche Straße 10. Verschiedene Ausstellung verschiedener Zimmerausstellungen. Besichtigung nur an Wochenenden. **G. Horber**, Markt 6. I. **Vermonette Ausstellung photographischer Touristen-Ausstellungen von 8 bis 500 ft.** **Vermonette am Neptun**. Täglich gegen 10 Uhr 8—9 Uhr abends. **Zoologische Museen**, Treppen 33, ist jeden Mittwoch Nachmittag von 2—4 Uhr geöffnet. **Salonhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe und -Stiefel (echt St. Petersburger), **Gummi-Regenkleid**, **Gummi-Geschäftsleute** bei **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstr. 19, Ecke Böckelerplatz.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge bei **Gustav Jacoby & Co.**, Gerberstraße No. 57.

Fülligelpumpen, Hof-Pumpen, Jascben-Pumpen, California-Pumpen, Palometer, Wasser-Elevatoren, Gartensprinklers bei Hecht & Koeppen, An der neuen Börse.

Gummi-Vwaren-Bazar, 16 Petersstraße 10. **Zerstäuber** zur Desinfektion der Zimmer. **Gummi-Geschäftsleute**.

Gummi-Regenkleid für Herren und Damen. **Actiengesellschaft für Fuhrwesen**, 32 Neukirchhof 32, hält sich mit einem festen Bestande von 80 eign. Pferden und 120 div. Lernwagen, vom Geschäftswagen bis zum elegantesten Landauer, den versch. Publicums bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billiger Berechnung.

Hermann Scheibe, Brief-Couvert-Fabrik, Kurzstrasse 1, gegr. 1857. **Lager und Auffertigung von Converti** in allen gewünschten Größen.

Gummi-Gassflaschen bei **Gustav Krieg**, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

M. Ritter, Beerdigungsanstalt 32 Neukirchhof 32. **Beerdigungsanstalt**

Action-Gesellschaft Schäffer & Walcker, Leipzig und Berlin. Vertreter **E. Otto Wilhelmy**, Inselstraße 6, in Leipzig; **Hof-Pumpen, Lüftungs-, Trocken- und Koch-Anlagen, Bade-, Wasch- und Koch-Einrichtungen**.

Beerdigungsanstalt "Fletat", Beerdigungsanstalt 29, Neukirchhof 29.

R. Stumpf, L-Plagwitz, Carl Heine-Straße 2a, L. **Froessler & Holst**, Auffertigung bester Damenzarderobe. Specialität: Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel. Atelier für Damenhüte jeden Genres.

J. C. Irmier, Hoflieferant. Flugel- und Pianino-Fabrik. Verkauf. Leipzigerstraße 10a. Vermietung.

Neues Theater.

Mittwoch, den 9. November 1892.

Eintritt 1,7 Uhr.

(307. Monumental-Aufführung, 3. Serie, weiß.)

Mignon.

Oper in 3 Akten mit Bezugnahme des Wertheim'schen Roman "Wilhelm Meister's Reisejahr" von Michel Carré und Julius Barbier.

Teatral von Herrn Gundolf. Musik von Gustav Klemm.

Regie: Ober-Kapellmeister Goldschmidt. — Direktion: Kapellmeister Baer.

Personen:

Wilhelm Meister Herr Marlow.

Bottario Herr Demuth.

Mignon Herr West.

Ursula Herr Sonnenburg.

Leutels Herr Knipper.

Baron Friedrich Herr Rapp.

Doro Herr Seibel.

Antonia Herr Ott.

Singer und Sängerinnen, Gesell, Schauspieler, Bühnens.

Baaren und Bäuerinnen.

Der erste und zweite Akt spielen in Deutschland, der dritte in Italien. Verkommender Zauber, erlangt vom Soldatenmeister J. Gottschall. Im 1. Akt: Regenzeit, ausgeführt v. Herrn Siebel, Herrn Rapp, Herrn Schäfer, Herrn Vinter und den Tänzen des Corps de Ballet. Nach jedem Akt findet eine längere Pause statt.

Zeigt & 50 ft. an der Tafel und bei den Regenzeit.

Eintritt 1,7 Uhr. Eintritt 1,7 Uhr. Ende gegen 1,10 Uhr.

Repertoire: Donnerstag, den 10. November (308. Monumental-Aufführung 4. Serie, braun): Maria Stuart. Eintritt 1,7 Uhr.

Altes Theater.

Mittwoch, den 9. November.

Eintritt 7 Uhr.

11. Vorstellung zu halben Preisen. **Minna von Barnhelm** oder: Das Soldatengenie.

Drama in 5 Akten von G. B. Lessing.

Regie: Ober-Kapellmeister Goldschmidt.

Personen:

Major von Taffelm, verschleiert Herr Goldner.

Minna von Barnhelm Herr Wende.

Georg von Brachial, ihr Onkel Herr Steiner.

Freunde, die Kommerzienräder Herr Höflich.

Paul, Bedienter des Majors Herr Ernst Müller.

Paul Werner, genehmiger Wachtmeister des Majors Herr v. Lenzen.

Der Witth Herr Seiter.

Eine Dame in Leder Herr Hermann Bechtold.

Blaukraut in Störlinster Herr Nörner.

Ein Goldsjäger Herr Thiele.

Fräulein J. Diener Herr Weil.

Fräulein J. Diener Herr Schmidde.

Die Szene spielt im Gaßthause einer großen Stadt.

Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Halbe Preise.

Eintritt 1,7 Uhr. Eintritt 1,7 Uhr. Ende 1,10 Uhr.

Repertoire: Donnerstag, den 10. November: Steffen Langer. Eintritt 7 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Absfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sachsenische Staatsbahnen.

1) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Dresden: 4,48 fr. — 6,45 fr. — 9,10 fr. — *10,32 fr. — 12,90 fr. (bis Elternburg). — 12,55 fr. — 3,35 fr. — 7,70 fr.

— 11,24 fr. — 12,29 fr. — 1,12 Reichst.

B. Linie Leipzig-Borna-Görlitz: 5,42 fr. — 8,48 fr. — 11,24 fr.

— 8,11 fr. — 5,43 fr. (bis Geithain). — 8,55 fr.

C. Linie Leipzig-Görlitz-Großheringen: 5,42 fr. — 8,58 fr. — 12,40 fr.

— 2,18 fr. — 8,15 fr. — 6,45 fr. — 7,90 fr. (bis Großenhain).

D. Linie Leipzig-Görlitz-Glauchau-Großheringen: 4,48 fr. — 6,45 fr.

— 9,10 fr. — 12,54 fr. — 3,32 fr. — 7,70 fr. — 11,25 Reichst.

E. Linie Leipzig-Görlitz-Großheringen-Borsig: 4,48 fr. — 6,45 fr.

— 9,10 fr. — 12,54 fr. — 3,35 fr. — 7,70 fr.

F. Nach Berlin: 3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — 8,17 fr.

— 10,38 fr. — 1,24 fr. — 5 fr. — 6,55 fr. — 8,41 fr.

— 9,45 fr. — 10,57 fr.

G. Nach Magdeburg über Delitzsch-Jeßnig: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. (bis Delitzsch). — 8,17 fr. — 1,24 fr. — 5 fr. — 6,55 fr. — 8,41 fr.

— 10,27 fr. — 12,29 fr. — 3,32 fr. — 7,70 fr. — 11,25 fr.

H. Linie Görlitz-Borsig-Beuditz: 5,42 fr. — 8,58 fr. (von Borsig). — 12,29 fr. — 2,25 fr. — 5,33 fr. — 9,57 fr. (von Borsig).

— 9,33 fr. — 11,23 fr. — 2,25 fr. — 5,33 fr. — 9,57 fr. (von Borsig).

I. Linie Görlitz-Borsig-Beuditz-Geithain: 2,43 fr. — 2,51 fr. — 11,40 Reichst.

C. Linie Görlitz-Großheringen-Geithain: 2,43 fr. — 2,51 fr. — 11,40 Reichst.

— 1,19 fr. — 4,23 fr. — 6,22 fr. — 8,58 fr. (von Geithain). — 9,20 fr.

D. Linie Görlitz-Großheringen-Geithain-Beuditz: 2,43 fr. — 7,49 fr.

— 10,27 fr. — 12,29 fr. — 3,32 fr. — 7,70 fr. — 11,25 fr.

E. Linie Görlitz-Elsterwerda-Weißensee: 2,43 fr. — 7,49 fr.

— 12,29 fr. — 3,32 fr. — 5,55 fr. — 8,47 fr. — 9,56 fr.

F. Von Berlin: 3,48 fr. — 8,8 fr. — 10,13 fr. — 10,22 fr.

— 11,50 Mittags — 2,29 fr. — 8,10 fr. — 5,46 fr. — 9,43 fr.

— 12,8 Reichst. — 1,15 Reichst.

G. Von Magdeburg über Börne-Deissen: 8,8 fr. — 10,13 fr. — 12,9 Mittags (von Deissen). — 2,29 fr. — 5,46 fr. — 9,53 fr. (von Deissen). — 12,8 Reichst.

H. Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis

Wurzen). — 7,25 fr. — 8,7 fr. — 8,35 fr. — 10,45 fr. (bis

Wurzen). — 11,25 fr. — 1,47 fr. — 3,5 fr. — 8,15 fr.

7,15 fr. — 10,17 fr. — 11,10 fr. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Dresden-Dresden: 7,25 fr. — 9,55 fr.

— 12,23 fr. — 2,35 fr. — 5,10 fr. — 8,40 fr. (bis Röthen).

C. Linie Leipzig-Wittenberg-Großheringen-Großheringen: 8,28 fr.

— 12,23 fr. — 2,35 fr. — 5,10 fr. — 8,40 fr. (nur Sonn-

und Feiertage bis Geithain). — 8,20 fr. — 8,55 fr.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Bitterfeld: 4,6 fr. — 7,15 fr.

— 8,40 fr. — 11,5 fr. — 1,50 fr. — 5,30 fr. — 7,15 fr.

— 9,4 fr. — 10,8 fr. (nur bis Bitterfeld). — 11,20 Reichst.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Wittenberg-Wittenberg: 4,6 fr. — 7,15 fr.

— 8,40 fr. — 1,50 fr. — 5,30 fr. (bis Delitzsch). — 7,15 fr. — 10,8 fr. (bis Geithain).

C. Linie Bitterfeld-Wittenberg-Wittenberg: 4,6 fr. — 7,15 fr.

— 8,40 fr. — 1,50 fr. — 5,30 fr. (bis Bitterfeld). — 7,15 fr. — 10,8 fr. (bis Geithain).

D. Nach dem Bitterfelder Bahnhof: 3,27 fr. — 7,42 fr. — 9,56 fr.

— 11,42 fr. — 2,12 fr. — 5,51 fr. — 8,26 fr. — 11,13 Reichst.

E. Nach dem Bitterfelder Bahnhof: 3,27 fr. — 7,42 fr. — 9,56 fr.

— 5,47 fr. (bis Geithain). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Geithain). — 8,50 fr.

— 9,50 fr. (bis Geithain). — 11 fr. — 12,35 fr. — 2,45 fr. (nach Hannover über Halle, Hildesheim). — 2 fr. — 3,25 fr. (bis Geithain). — 4,35 fr. — 5,20 fr. (bis Geithain). — 6,25 fr. — 8

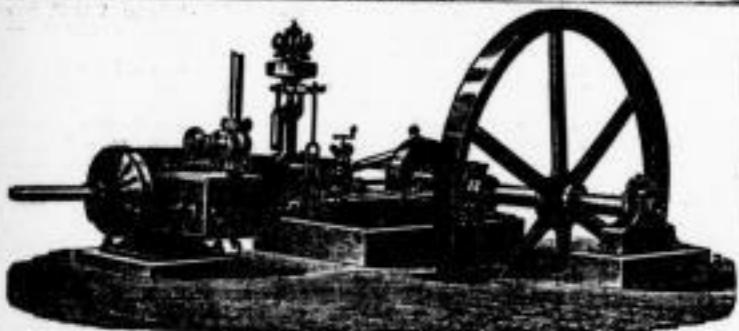
Paul Schock

6 Blücherstrasse 6,
am Thüringer Bahnhofe,
empfiehlt

**W. Oelsnitzer Stein-, Böhmisches Patent-
Braun-Kohlen und Grude-Coaks,**
sowie

Briquettes

ab Lager: 1-25 Ctr. 26-50 Ctr. 51-100 Ctr. 200 Ctr.
Keller geschüttet: 1-25 Ctr. 26-50 Ctr. 51-100 Ctr. 200 Ctr.
Setzen, dassgleichen 3 und 4 Treppen tragen wird extra berechnet.



Eineyylinder- und Compound-Dampfmaschinen
mit Pfeilstoss-Ventil und Schiebersteuerungen von 3-600 Pferdkräften
für alle Industriezweige, Gross- und Kleinbetriebe, elektrische Lichtanlagen etc. etc.
Grösste technische Vollkommenheit und exacteste Ausführung unter weitgehender
Garantie für Dampfverbrauch etc.

Georg Friedrich Giesecke, vorm. Vogel & Co.,
Leipzig-Neusellerhausen.



PATENTE gut, schnell und
praktisch.
Gebrauchsmusterschutz U.S. W. seit 1878.
durch Patentbüro Sack, Leipzig.
Erfindungs-Tagebuch bestellt.

W. Auerbach Nachf.,
Musikalienhandlung und Lohanstalt.
Neumarkt 32 Leipzig. Neumarkt 22.
Großes Lager aller Musikalien und musik. Schriften.
Kammermusik klassisch und teilweise in grösster Auswahl.
Abonnement zu günstigsten Bedingungen.
Operntexte, Notenpapiere, geleistet und in einzelnen Bogen.
Kataloge und Prospekte gratis und franco.



Filz-Schuhwaaren in besonders schöner und reicher Auswahl,
jedem Stil und Geschmack entsprechend, in
allen Preislagen, empfiehlt das Beste, sehr
renommierte Güte und Stichhaltigkeit von
Karl Kellner, Schuhmacherjäger 12/13.



Kohlen.
Oelsnitzer Steinkohlen
Mariazeller Braunkohlen
Niederösterreichische Briquettes
Englische Anthracitkohle
Weißfahl. gebr. Kohl (für Centralheizung)
liefer nur in überreichen Warten zu billigen Preisen

Stegnd Wolfstein
Katharinenstrasse 26.

Hierzu vier Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: "Taschenkalender" von Conrad & Consimillier betz.



DOERING'S SEIFE MIT DER EULE!

Laut ärztlichem Gutachten die der
menschlichen Haut

zuträglichste Toiletteseife

der Gegenwart.

Enthält nach amtlicher Analyse
ca. 80% Fettsäure.

Reinigt ausgezeichnet, schäumt reichlich, hat vor-
nehmes Parfum, ist vollkommen schärfefrei und
macht die Haut nicht rauh, nicht rissig, nicht
spröde, wie dies alle scharfgelaugten, nicht neutralen
Seifen ohne Ausnahme thun.

Wirkung:

Schöner Teint.
Reine, glatte Haut.
Jugendfrisches Aussehen.
Kein Brennen und Spannen nach
dem Waschen.

Unentbehrlich in der Damen-Toilette!

Ihrer Milde wegen beim **Kinder und Säuglinge** ebenso für Personen mit empfindlicher
Haut begutachtet und empfohlen als
die beste Seife der Gegenwart!

Hütet Euch!

Unter dem Namen Doering's Seife wird von unberührter Seife eine ganz geringe Qualität Seife fabriziert, in
Form, Farbe und Duftung derjenigen nachgebildet und diese Nachbildung als Achte Doering's Seife
namenlich wenn er nicht aufmerkt, ob die ihm angebotene Ware als Seufzende die Eule
ausgebricht lebt auch. Doering's Seife mit einem anderen Stempel als der Eule ist nicht unser Fabrikat, ist nicht Achts
und für Nachbildung kann selbstverständlich keine Garantie geloben werden.

Preis
40 Pf.

Wichtig für jedes Geschäft

Paquet- und Briefwaage,



Zalt ist Gold.
Eine Waage für jedes Bureau.

ohne Federwerk, ohne Gewichte.
Mit dieser neuen Art. Waage kann auch bei den häufigsten Conventions Paquette
von 10 zu 50 Gramm bis 12 Kilos auf der oberen Seite, Briefe, Drucksachen etc.
von 10 zu 10 Gramm bis 1 Kilos auf der Seitenseite wiegen.
Garantie für den richtigen Gang der Waage.
Preis 4-15 inkl. Emballage unter Abnahme oder sonstige Einladung des
Verkäufers, zu beglichen durch den General-Depotstall für Deutsches

Julius Eckmann, Hannover.

Wiederbeschaffung an allen Plätzen geführt.

Erheblich billiger
als jede andere Bausquelle
angefallen
Diaphanien
in gleich schöner Ausführung
die Ausstellung Weststrasse 30.

Gesuchtheit in allen Farben abh. v. 1.-4.-
Tafeln 40 Pf.
Kreis 100 Pf.
nur beste Qualität Ware Brüder S. Pohl.

J. G. Eichler,
15 Grimmaische Straße 15.
Altencommissaris Special-Geschäft in
Gardinen
alle Arten.
Weite von 1-8 Meter, sowie ge-
wöhnliche Tafeln und Rollen mit Tafel-
Gardinen bedeutend unter Preis.

Carl Häuser,
Reichsstraße 6.
Elegante Besätze
Knäufe, Borden, Schnüre etc.

Neuester vorzüglichster Schornsteinaufsatz.

Patentiert in fast allen Staaten.

Gewichtete Ölsmittel gegen das Rauchen der Celen und für Vermehrung des Auges im Schornstein.
A. Hohlfeld, Feingeschäft,
Wintergartenstrasse 15.

Loose zur Elfenbeinlotterie à 1 Mark an den bekannten Verkaufsstellen. Ziehung 2. Dezember 1892.

Garten & Brückner,
Lampen-Fabrik-Lager
Leipzig, Reichstr. 24, Part. u. L. Gt.,
empfiehlt ihr großes Lager feinsten
Neuhelten in:



Lampen vorzüglicher Güte verkaufen wir mit
25 % Rabatt.
Das Lampen-Lager befindet sich
1. Etage.

F. O. Trummlitz,
Klempnermeister,
Dorotheenstraße 9,
empfiehlt seine best-
ausgerichteten
Hänger-, Tisch- und
Wandlampen.
Bestes Fabrikat.
Sämtliche Preise.
Große
Geschäftslampen
von 8,50 M. an.

Das Weinfabrik-Glas- und Gefäß-Werke
empfiehlt gespülte u. angelöste; gleichzeitig
empfiehlt sie dasselbe auch zum Wein-
abfüllen. Schannitzweg 17. Schmidt.



W. Behrenz,
Petersteinweg 1.
Ferner empfohlen:
Beste Ochsenzähne in Dosen
von 42,60—3,75, Higel, Hummer,
neueste Gemüse- und
Frucht-Conserve, Braunschweiger, Thür. Schläcke u.
Cervelatwurst, echte Frankfurter Würste, neue Fleisch-
conserven, Eßsalate, neue
Märzenen.

Dür Stute und Geissende
ff. alten Malaga
4 M. 2 z. 4 3
B. H. Leutemann,
Gefäßmühlen- u. Kurzprinzip.

Sect
per Klug & Pfeiffer in Dresden
bei Humpo & Sanger, Gaustraße 8.
Eine gut eingeführte und leistungsfähige

Bayerische
Export-Brauerei
Iadt bei vorzüglicher Beklebung nach einer
solisten Überzeugung. Eigentl. 1. T. 1928
an Rudolf Messe, Nürnberg.

Ostfries. Hammelbraten,
sehr Qualität.
2 Pfund franz. gegen Nachnahme
5 Mark.

M. J. de Boer, Fleischer, Emden.

Nur fünf Mark
sofort 2 Pf. prima Hammelbraten ab franz.
franz. Nachr. W. Foedder, Emden.

Ochsenzähnen
in Dosen.
In Größe und Goldmaß gehalten. 1/2 Pf.
Körper, 4 Dose 3 M.

P. Biedermann,
Theaterplatz 1,
gegenüber dem Alten Theater.

Hofbräuhaus Gervelatwurst
1/2 Pfund
sehr qualifizierte Brätzien, 1 Pf. 20 M.
kleiner geröstet, Ochsenzähne (Beklebung)
4 Pfund 5 M.—Nugelholz-Rauchfleisch ohne
Faden und Fett 6 Pf. 1 M. 30 M.—Viel franz.
geg. Nachr. M. J. de Boer, Emden (Ostfriesland).



25 % Rabatt.
Das Lampen-Lager befindet sich
1. Etage.

für Raucher

Bei einem kleinen Gedank im Mund, drohen
im Halse zu leben, sind einige Pastillen,
nach dem Räuchern genommen, von au-
ßenher bestreift.

Bei Bronchial-Rastrach

sind Fay's ächte Sodener Mineral-
Pastillen das am besten vorzüglichste Heil-
mittel, das vor allen anderen auf
Wirkung empfohlen wird.

Bei
Brustleiden
Lungenleiden
Halsleiden
Verschleimung
Husten
Keuchhusten
Heiserkeit
Diphtheritis

Sodbrennen
wird durch das Genuss einiger Pastillen,
die man im Munde gehalten läßt,
schnell beseitigt.

Auf die Verdauungs-Organen

Über Fay's ächte Sodener Mineral-
Pastillen das glänzendste Resultat auf; sie
heben den Appetit, trügeln das Blut und
sind darum auch für Menschenleidern
des unerträglichen Geschmacks!

haben

FAY's ächte Sodener Mineral-Pastillen

gewonnen aus den Heilquellen der
weltberühmten Brunnen Nr. 3 und
Nr. 18 des Bades Soden im Taunus

die denkbar beste Heilkraft.

FAY's ächte Sodener Mineral-
Pastillen sind in allen Apotheken,
Drogerien u. zum Preise von 85
per Schachtel erhältlich.

Warnung!

Es existieren verschiedene Nachahmungen, die
unter falschen Namen angeboten werden und die lediglich auf Täuschung des
Publikums berechnet sind. Nur Fay's ächte
Sodener Mineral-Pastillen sind Produkte
der weltberühmten Heilquellen zu
Soden im Taunus.

Man acht darauf, daß jede Schachtel
die Bezeichnung „Fay's ächte Sodener
Mineral-Pastillen“ und den Namenszug
„Ph. Herm. Fay“ trägt.

Schwedische Roll-Ofen, Patent. Größte Erspartnis an Brennmaterial.

Angenehme und gleichmäßige Temperatur,
brennen Zan und Rest, ca. 80 Min.

Sauberkeit,

lassen sich aus einem Röhren ins andere rollen u. in ebenem Zustand u. jeder Ofen einzahlen.

Vielfach prämiert, 15,000 im Gebrauch.

Vorführer:

W. Wagner, Herderstraße 34 und
Euerstraße 36, II.

vorzüglich bewährt und allzeit anerkannt, hat sich schnell eingeführt. Gleiche
Leistung wie die Wohl-Walzchine. 10-15mal billiger als die Reihe. 1 Tropfen
Wölfe in 1/2 Stunde rein gewaschen. — Prospekte nebst Zeugnissen franz. u. gratis.
Rapport zum Verkauf von 4,50 zu haben bei
C. Fochtmann, Dresden, Johannisstraße 6, part.
Wiederbeschaffung an allen Plätzen gewünscht.

Otto Oehlmann,
Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen,
Dorotheenstraße 1

empfiehlt:

Kohlenkasten
Ofenschirme
Ofenvorsetzer
Feuergeräthe
Feuergeräthe-Ständer.

Unterzeuge
jeder Art, jeder Größe, reiche Ausstattung.
Curt Kotte,
Unterstraße 39.

Loden-Joppen,
Hohenzollern-Mäntel,
Kaisermäntel,
Havelocks.

Grosse Auswahl - nur la. - Qualitäten.
Preise billigst.

Gustav Unger Nachf.,
Jagd-Sport-Magazin,
Leipzig, Ritterstraße 4.

Frankfurter Würste

sehr frisch, prima Confitraut, emp.
G. H. Schröter's Nachf.

17 Nicolaistraße 17.

Zärtliche frisch gebrachte
Hasen,

Rehblätter, Rehleinen,

Hirschflecken im Ganzen u.
Friesenbraten,

Prinzessin, junge Teufelsgänse, Kapaffen,

Gemütes Guten, Kochkönnen,

Brat- und Kochkönnen

empfiehlt in hoher Qualität billigst

Ernst Krieger, Burgstr. 16.

Junge fette Gänse,

junge gebrat. von 8 bis 10 Pf. jünger,

über 10 d. Enten ab 4. Selbst frisch

gegen Nachr. verhandel

From A. Kukuk, Reinhold, Cöln.

Junge, fette Gänse

bis 10 Pf. jünger, per Pf. 48.—Enten

per Pf. 55.—Ferk. frisch gegen Nachr.

Butcher A. Adelsheim, Spittler bei

Tilts. Upperrhein.

Buttl. junge Huhn-Wall-Möve & Pf. 45.—

Enten & Ferk. gegen Nachr.

J. Kleselbach, Tilts.

Hering in Gelée,

hoher Qualität,

Brat-, Bismarck- und Bittertäfelchen,

Sal in Gelée, ger. Sole, Salzbraten,

Spätzle, Süßlinge, Blaudern, Biss-

keit bei E. Killies, L. Schmitz, Cöln 14.

Honig 2 Pfund 4 5 franz. Soße

Plätzker, Tische, Galligas

Aepfel,

mehrere Tafeln art. am Tag, kauft man

am besten u. billigst bei Gottfr. Schulze,

Reuterstr. 6 u. Biertheke, Engelsloch.

Conserven - Lager

Südvorstadt.

Alle Sorten Conserven, Gemüse-Conserven,

Rheinische Conserves in Dosen u. Gläsern,

große Tafeln, billige Preise bei

Ed. Otto Kittel, Siegs 25.

Porzellan-Ausverkauf

Wegen Geschäftseröffnung verkaufe ich mein reichhaltiges Lager, bestehend aus:

Tafelservice, Kaffeestraße, Waschservice, Blumentopf etc.

in weiß und bemalt, seines: Tafel.

Weiznauer Porzellan (blau, Zwiebelmuster)

zu lebendig hergestellten Vasen auf.

Rudolf Bauch,

Schildmarkt 19, nahe der Grimmaischen Straße.

Oesterreichische Specialität:

Gehler's Ultwater
echter Kräuter-Liqueur

angenehm, würzig, kräftig und gesund.

Meinige Fabrikation: Siegfried Gehler, Jägerndorf (Oesterreich).

In Leipzig zu haben bei: Max Aumann, Görlitz — Ed. Arnold, Meusburg —

C. Boettcher's Nachf., Markt 15 — W. Behrenz, Petersteinweg 1 — J. G. Dorn,

Grimmaische 24 — Theodor Held Nachf. (Paul Reischb.) Peterstraße 28 — Hartwig &

Vogel, Markt 17 u. Tuchse 22 — Paulus Heydenreich, Markt 39 — Oscar

Jessenthaler, Grimma. Steinweg 2 — Gebr. Kirmse, Peterstraße 42 — Fried. Wilh.

C. W. Küste, Untermarkt 5 — L. O. Kaspar, Blasewitz — Otto Kittel, Markt

straße 30 — Leop. Lyssow, Peterstraße 24 — Otto Meissner & Co., Peterstraße 31 — Gustav Markendorf, Grimma. Str. 31 — Bruno Mühl, Neustadt 40 —

Riquet & Co., Görlitz — Paul Riedrich, Poststraße 12 — L. Schlemmermeyer,

Wilsdruffer Str. 39 — Wilhelm Voltz, Nikolai 42 — P. M. Werner, Galonsstraße

34 — G. H. Werner, St. Peterbergstraße 1 — Otto Weisse, Peterstraße 25 —

Theodor Zemmer, Görlitz — Paul Meyer in Bitterfeld.

P. P.

Hierdurch zur gefälligen Nachricht, daß ich am heutigen Tage in der Petersstraße Nr. 10, I. ein

Detail-Geschäft

eröffnet habe. Bei Bedarf in Reiseeffecten, als Herren- und Damenkoffern, sowie Federtaschen aller Art halte ich einem verehrten Publicum meine Dienste bestens empfohlen und zeichne hochachtend

Leipzig, den 8. November 1892.

Paul Krenkel, Grossjahrif.

Möbel-Fabriklager
M. Biesenthal,
25 Windmühlenstrasse 25,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaren.
Auerstall billige Preise. Soziale Bedienung.
Weinhandlung Garnitur.

BÉNÉDICTINE
LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
DE L'ABBAYE DE FECAMP (France).
Vortrefflich, tonisch, d'appétit u. die Verdauung befördernd.
Allegro ad animi sich auf jeder Flasche die vierseitige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.
Nicht allein jeder Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gestalterisch eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewürdigenden gestalterischen Folgen, sondern auch Münchtheit der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, deren sich der Consument aussetzen würde.
Nur die Nachbemerkten verpflichten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer alten echten Bénédictine zu verkaufen:
C. Boettcher Nachf., Markt 15. B. H. Leutemann, Kurprinzipalstr. 19.
Gustav Markendorf, Grimmaische Str. 31. Reichenb. & Richter, Nürnberger Str. 20. Friedrich Schneider jr., Reichstr. 33. W. Felsche, Hoff, Leipzig-Gohlis.
HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

Dieseljenigen Herren Bäckermeister, denen die
echte Mutterhefe
(Marke Madonna [Mutter])
noch nicht bekannt sein sollte, mögen ggf. durch Postleute ein Probe-
stück verlangen. (Post. täglich Zustellung.) Diese echte Mutterhefe ist nicht nur ohne
Gärteigenschaft, sondern auch
ohne Bierhefe-Zusatz.
Das verhält. Protoplasma findet diese echte Mutterhefe wie seit langen Jahren in
den größten und bekanntesten Bäckereien. — Verkaufsstellen-Angebot erfolgt später.
Auf den Rückspapieren der echten Mutterhefe befindet sich außer der üblichen Fabrikmarke
auch die Biene:

Choclit-Giant Bayerische Str. 12,
Leipzig.

Molkerei
F. E. Krüger
ist eröffnet.
Vollmilch Liter 16 Pf.
Gute Kaffesahne 75
Sauere Sahne 100
Schlagsahne 125
Magermilch 8
Buttermilch 8
Quark Pfund 15
Butter ist wieder billiger geworden.
I. Qual. Dampfmolkerei-Butter Pf. 129 Pf.
II. Qual. 124 Pf.
F. E. Krüger,
Windmühlenstraße 4 und 6.
Königplatz 8, Ecke Windmühlenstraße.

Goldene und silberne Medaillen!
Der alte Zahn zur Welt
Für Kinder
im Weibezahl's grüpp. Hafermehl. Wurst- und Brotspezialitäten.
Koch- und Backzubehör für Kinder. Beste für Gesunde.
Lebensmittel zu haben. Non verlangt zusätzliche
Weibezahl's Hafermehl
und setzt kein anderes. Kein Zwieback empfohlen.

Kohlen, Briketts u. Pressstoff!!! Achtung! Für Köche od. Oberkellner!

offiziell zu äußerst billigen Preisen.

— Verkauf nur nach Gewicht —

Diesel ist die einzige richtige Art des Einhauses für jeden Consumenten.
Robert Bössner, Leipzig, Unter-Katharinenstr. 24.
2. Windmühle, Käse-Wilhelm-Strasse.

Reines Roggen-Schwarzbrod

wert. billigt 5 Pf. ab Schrotgewicht 12 p.

Conserven

aller Art, sehr frische.

Wurst

bill. Bratwurst 8. Pf.

Speise-Kartoffeln

Magnum bonus, offiziell à 200 Gramm

500 A.

J. Hartmann

in Prähn.

Gut,

55% Ader — 120 Wogen, neu, herzlich.

Geb. voll. Jan. 4. Pf. 17 Binder, große

Schweinegulasch u. rind. Gerste, 100 Schaf

Weizen, 170 Schaf Roggen u. Getreide

66.000 A. Knoblauch, 1000 Pf. zu viel durch

Ferd. Friedland, Wurzen.

Wurst, dicht zu Haushalt sehr schaft**Gut,**

55% Ader — 120 Wogen, neu, herzlich.

Geb. voll. Jan. 4. Pf. 17 Binder, große

Schweinegulasch u. rind. Gerste, 100 Schaf

Weizen, 170 Schaf Roggen u. Getreide

66.000 A. Knoblauch, 1000 Pf. zu viel durch

Ferd. Friedland, Wurzen.

Guts-Verkauf!

Die Wurst von 235 Wogen, in roman-

tischer Gegend und in der Nähe eines

frequenten Dorfes, sowie gräflicher

Stadt, in mit gesammelten und lebendigen

Auswanderern zu verkaufen.

Preis unter C. G. 4840 an J. Burek

& Co., Halle a. S.

Versaute verhältnishafter kleine herz-

lichkeit eingetragene, soll erhält-

Villa,

für eine Familie vorbest. mit großem

Garten, geräumigem Saal, Renn- u. Küchen-

Räumchen, 22.000 A. Knoblauch, nur an

Selbststeller. Röhren durch Dr. Deencke, Hansestadt

Hannover.

Caviar.

wert. Preis 2.400 Pf. ab.

Kiessig & Co.

Russische Caviar-Handlung

2. Nicolaistrasse 2.

Caviar

à Pfund 3. 4 und 5 A.

in leichter Ware.

K. Thurm

Peter Richter's Hof.

Fr. Schellfische, grüne Heringe

möglich E. Killies, L. Reubig, Cöln. 14.

Nerkäufe.

C. Höhmann & Cie., "Bauhütte"

An- u. Verk. v. Immobilien, Bauhütte, Bet-

aufbau, Baudienst. Tel. II. 2183.

Alb. Gaedecke

Leipzig, Körnerstraße 10, I.

Special-Gefüllt. Kas- und Gefüllt.

von nur Hötels, Gasthause, Restaur.

i. Graden sofern.

6 Alter Feld

in günstiger Lage sind billig zu

verkaufen. Off. u. G. 137 Exp. 3. S.

2 1/2 Alter Feld

in Leipzig, an Stadtgrenze, vorläufige

Lage, billig zu verkaufen, pro

qm 500 A. Off. u. G. 150 Exp. 3. S.

Als Villa-Bauplatz

in Leipzig-Gohlis ein schöner Garten

zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgrasse 5, II.

Villa-Bauplatz

in leichter Lage des Weißenstadt gelegen,

zu preiswert zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgrasse 5, II.

Bauplätze

mit oder ohne Schienen-

gleisverbindung, für Fabriken,

Lagerhäuser und Wohngebäude,

in den westlichen Stadtteilen

Neu-Schleißh., Plagwitz,

Lindenau, verkauft und ver-

pachtet unter günstigen Be-

dingungen.

Leipziger Ausföhren.**Leipziger Befehl-Gesellschaft.****Bauplatz**

in der Sophienstraße an der

Grazer Straße gegen 5000 A.

Ein Bauplatz in Lindenau

mit Gehäuse und Keller zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten

zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten

zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten

zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten

zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten

zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten

zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten

zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten

zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten

zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten

zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten

zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten

zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten

zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katharinenstr. 3, I.

Eine großes Papierfabrik hat einen tüchtigen
Reisenden
für Sachsen u. Skandinavien.
der Land und Stadt aus eigener Erfahrung
fertigt und schweiz gänzlich speziell
und schon mit Erfolg für gleich oder ähnliche
Anfrage reicht. Offerten mit genauer
Lebenslauf, Kopie des Brustbildes, Photographe,
Anfrage der Gehaltanprüche und
etwas. Offerten unter Nr. C. 4777 an
Rudolf Messe, Leipzig.

Lapissiere-Reisender!
Meine Erfahrung anfangs langjähriger ersten Reisen ist bestens
bekannt und allmählich zu belegen.
Wie bietet sie kein Einfluss, reicht
aber auf eine nachwiegende
Kraft, möglichst auf weitere
Vorlage.
Naimann & Horwitz,
Lapissiere-Manufaktur,
Dresden.

Gewandte für Reisebüro
gegnete Herren von einer sehr prominenten
deutschen Lebensversicherung - Geschäft
sofort gesucht. Offerten unter
Nr. 1. L. 33734 an **Rudolf Messe, Leipzig.**

Stadtreisender.
Gewandter Stadtreisender mit
kenntnissen, mögl. aus der Materialbranche,
zum Beispiel seiner Handelskunst u. Geschäfts
gewandt, leicht gesucht. Offerten unter
Nr. 1. L. 33734 an **Rudolf Messe, Leipzig.**

Ebensstellung.
Eine Verhandlung I. Stages liegt wegen
Abwesenheit lange. Offerten für das
Königreich Sachsen eines
reisenden, solchen.

Nur solche Herren, welche dieses Geschäft
mit außerordentlich guten Erfolg dient haben,
mögen ihre Offerten unter Angabe von
Gehaltanträgen, lehrreichen Wirkungsweise u.
einfaches unter S. 9949 an **Rudolf Messe, Frankfurt a. M.**

Provinzienreisender. Leibknechtschaft
grau Poststraße 18, II., von 9—10 Uhr.
Eingeschlossenes Gespräch liegt I. tüchtig
Reisenden für Südwürttemberg. Offerten
Wicht. u. Post. u. Z. 304 f. L. Kettnermeier, 14.

Für Stadtbesuch
und Umgebung Leipzigs habe eine
betriebsame Kraft, welche mit der Kaufhalle des
Materials, Fabrikatoren, Konditoren und
Bürokratiehöfen u. s. w. zum sofortigen
Erfassen unter B. 4777 an **Rudolf Messe, Leipzig.**

Nicht tüchtig Buchhalterin möglichst
sofort gesucht. Abt. u. B. in d. Exped. d. B.

Bir für den Kontor einer Glashalber will
der 1. Januar a. f. ein gewandter junger
Mann als Buchhalter u. Korrespondent
gesucht. Brancheleiter beworben. Offerten
mit Gehaltanträgen erbeten sub Offizier
L. M. 900 postlagernd **Reinhardt a. d. Erich.**

Buchhalter
mit guten Bezugswissen findet sofort
dauernde Stellung bei **Couraud Gras, Weissestraße 36.**

Eine Buchhalterin einer größeren Pro-
vinzialbank Sachsen liegt für Muster-
planer und Korrespondenz einen
tüchtigen jungen Mann

bei gutem Gehalt. So wollen sie jedoch
nur solche Bewerber meiden, welche das
Räumungsgebot gründlich kennen u.
die Räumungsanordnungen an die Räumung
ganz selbstständig setzen können.
Offerten unter A. 4753 an **Rudolf Messe, Leipzig.**

Gesucht.
Eine alte lässige Cigaren-Händlerin
sucht für Contor und Reihe einen ge-
wandten jungen Mann.

Bewerber mögen Offerten mit Gehalt-
anträgen und unter Angabe der Ge-
haltanprüche und Z. 2. 2545 in der
Expedition dieses Blattes überlegen.

Gesucht.
Ab Jänner oder früher gesucht für habe
der Zeitungsdruckerei militärischer Kontor mit
guter französischer Correspondenten-Befähigung.
Derselbe steht ebenfalls zu übernehmen;
Sachbearbeitung, Führung von Betriebs-Brancen
und Journalistik. A. 18—2400.

Gesucht als Verkäufer und Reihe der
Fabrikation in Darmstadtischen (Staats-
Werke) wichtiger Fabrik, möglichst lau-
männisch gesucht. Off. u. Vertriebsabteilung
an C. F. Neophytes, Stecknermittlung,
Chemnitz, erbeten.

Nich für mein Schreibwaren-Ges-
gesch. u. Detali-Geschäft einen tüchtigen
jungen Mann, hauptsächlich für Groß-
und Export. Off. unter E. 1. Januar 1893. Es
findt sichererweise unter A. 4. 787 "In-
validendank", hier.

Gesucht für ein ehrliches Leipziger Teil-
eigentums-Geschäft

einen gewandten Verkäufer.
Gestellt 1. Dezember oder 1. Januar. Ge-
gene Rentabilität der Reihe und sehr
ausführliche Bedingung. Off. erbeten unter
E. F. 760 "Invalidendank", Leipzig.

Verkäufer
aus der handels-, herrenreisende oder
Manufactur-Branche findet sofort
dauernde Stellung bei
Couraud Gras, Weissestraße 36.

Verkäufer-Gesuch.
Wir suchen per sofort einen
jüngeren Verkäufer (Qualif.) für unser
Schreibwaren-Geschäft. Offerten mit
Photographie erbeten.

Bokmann & Serauky,
Gesucht jüngere, höher, altherren, zuver-
lässiger Mann, der im Büropadale statt
beschäftigt ist. Schrift. Anreihungen sub
G. 177 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Markthelfer

für meine Spiritusfabrik gesucht.
Mit Bezugswissen zu melde bei

Loeffler & Hartenstein,
Postplatz 13.

Stellendienst. I. sofort. Ber. Oberbericht 20, I.

Gesucht Wartehelfer gleich. Offerten mit
Angabe der bisdienlichen Beschäftigung unter
G. 182 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Germania, Gosslerstr., Reichsger. 14.

Gesucht einer Wartehelfer gleich.
Herrlich und leidenschaftlicher Arbeiter,
mit der Materialbranche durchsetzt ver-
traut, von einer großen Firma am Waage.
Off. unter M. 509 fil. Rathausstraße 14.

Kutschier-Gesuch.

Eine verschärfte Kutschier, guter
Kutschier, der sich durch vorzügliche
Kenntnisse über seine Tätschung, wie
auch Räumung, auszeichnet, wie
auch anderes kann, wird sofort
gesucht. Offerten mit Kenntnisbericht
und unter Offizier F. G. 22 postlagernd
Postplatz-Vogelzang, einzusehen.

Gesucht 1 breit. Kutschier m. nur g. Zeugn.
(mag. Cavall. u. Regt.) A. Löff. Bericht 7, I.

Gesucht ein ehrlich draus. Etz. S. 1.

Comptoirbursche

mit fleiß. laubet. Handchrift gesucht.

Mit Bezugswissen zu melde.

Wilhelm Opitz, Weissestraße 61.

Bericht d. 14—16 J. fil. Post, Johannepl. 10, Dr. p. II.

Arbeitsbericht m. b. Wasser geschobelt
hat, Weissestraße 30, im Restaurant.

Off. 1. Januar, 16 J., fil. R. Gläser, Koch's Hof.

Gastwirt in Kasernierung sucht
J. Stüber, Weißbachtalstraße 16, II.

Ein handelsm. scheint und fleißig,
ca. 16—17 Jahr, ist gesucht.

Pfeiffendorfer Etz. 1. im Restaurant.

Eine kräftige Kaufbursche mit besten
Kenntnissen als Kutscher zu Weißbachtal
wird gesucht. Offerten unter G. 145 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

2 Kaufburschen für autarken Kauf

Jean Koch, Weissestraße 40.

Off. Bankt. sucht Hofmann, Drift 80, p.

Ein ehrlich, williger Kaufbursche, circa
16 J., wird mit gutem Zeugnis for-
schwört. Zu melde von 10—12 bei

H. F. Bass, West. u. Colonadenstr. Etz.

Vor-Office d. Telem. geh. Städte (Benz
Bank), Weissestraße 46, II. sucht sofort.

Etz. P. 1. Bericht. Weißbachtal, Weissestraße 16, III.

Gesucht leidenschaftliche Offizierin
unter G. 133 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 Student sucht Jung, Bildhauer,
Student, Weissestraße Nr. 11.

Galvanoplastiker,

tüchtig und unverzagt. I. e. leidenschaftliche
Stellung gesucht. Off. mit Gehaltanträgen u.
Zeugn. erbeten. **Alb. Wolf, Vogelzang**,
u. galvanoplast. Institut, Mannheim.

Tüchtiger Schriftsteller

für große Werke gesucht, event. a. Buchdruck.

Dr. Gerstner, 2. Ausgabe, Gemeindeh. 34.

Zung. Buchbindergesellen z. leichter Be-
schäftigung 1. Buchbinderei, Weissestraße 14, III.

Reisegeselle für mittlere Weißbachtal
gesucht. Offerten unter G. 174 durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Bei. n. ein Schlosser gesellt, welcher 1. Schlos-
ser u. Anfänger verl. st. Lange Straße 19.

Ein tüchtiger Reisegeselle gesucht.

Off. 1. Januar gesucht.

Ein tüchtiger Rohrleger

gesucht Emilienstraße 17.

Holzbildhauer sucht

Weissestraße 6, R. Kohlhardt.

Off. 1. Januar, guter Polierer, z. Holzsäule
en. f. immer. S. n. Witten, 18, b. Geissmann.

Reisegeselle in der Streitäge

gesucht.

F. W. Mittentwör-Wiedoch,
Weissestraße Nr. 9.

Tüchtige Maurer

bei 16 Jahren, aus arborist. Familie und
mit guter Handchrift gesucht.

Amerikanische Weiß- und Plätt-

Anfänger, Gutekenstraße 6.

Gesucht nach g. i. Anfänger eine leidende

Verkäuferin

bei C. Theob. Müller, Weissestraße Nr. 10.

Angenehme Stellung.

Eine leidenschaftliche Stellung sucht eine
jüngere Verkäuferin (Mädchen) über jungen
Männern) zur Selbstbeschaffung.

Kenner der Ausbildung gesucht.

J. Marzschner & Co.

Schuhbörse, Königstraße 8, Hofgut.

Einen Schneidergesellen sucht

A. Bodrich, 2. Ausgabe, Weissestraße 30.

Schuhbörse d. Sand. Klub. Etz. 11, Sq. II.

Tüchtigen Bügler

zu Domänenamt sucht Schneidermeister, Gott-
schalk im Hause des Gen. Gustav Steckner,

Thomaskirchen 1, 3 Treppen, d. Vorst.

Gesucht jüngere, höher, altherren, zuver-
lässiger Mann, der im Büropadale statt
beschäftigt ist. Schrift. Anreihungen sub
G. 177 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht jüngere Schneider gesucht.

Gesucht eine Schneiderin für die
Firma A. Bodrich, Königstraße 8, Hofgut.

Gesucht jüngere Schneider gesucht.

Gesucht eine Schneiderin für die
Firma A. Bodrich, Königstraße 8, Hofgut.

Gesucht jüngere Schneider gesucht.

Gesucht eine Schneiderin für die
Firma A. Bodrich, Königstraße 8, Hofgut.

Gesucht jüngere Schneider gesucht.

Gesucht eine Schneiderin für die
Firma A. Bodrich, Königstraße 8, Hofgut.

Gesucht jüngere Schneider gesucht.

Gesucht eine Schneiderin für die
Firma A. Bodrich, Königstraße 8, Hofgut.

Gesucht jüngere Schneider gesucht.

Gesucht eine Schneiderin für die
Firma A. Bodrich, Königstraße 8, Hofgut.

Gesucht jüngere Schneider gesucht.

Gesucht eine Schneiderin für die
Firma A. Bodrich, Königstraße 8, Hofgut.

Gesucht jüngere Schneider gesucht.

Gesucht eine Schneiderin für die
Firma A. Bodrich, Königstraße 8, Hofgut.

Gesucht jüngere Schneider gesucht.

Gesucht eine Schneiderin für die
Firma A. Bodrich, Königstraße 8, Hofgut.

Gesucht jüngere Schneider gesucht.

Gesucht eine Schneiderin für die
Firma A. Bodrich, Königstraße 8, Hofgut.

Gesucht jüngere Schneider gesucht.

Gesucht eine Schneiderin für die
Firma A. Bodrich, Königstraße 8, Hofgut.

Gesucht jüngere Schneider gesucht.

Gesucht eine Schneiderin für die
Firma A. Bodrich, Königstraße 8, Hofgut.

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 573, Mittwoch, 9. November 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Schwäglichenstrasse 5, Ecke Mozartstrasse,
Sonnecke, mit freier Ausicht auf das in unmittelbarer Nähe liegende Schleidenholz,
findet bestmöglich eingerichtete Wohnungen vor, sol. od. später zu vermieten.
Räheres dientlich beim Verleger, patente Unt.

Leipzig-Gohlis, Villa Sedanstr. 24,
ist die sehr freundlich gelegene 1. Etage mit Veranda und Garten, Gas und
Wasserleitung u. a., ein ruhige, nicht zu große Familie zu vermieten. Preis
1100.- Räheres dientlich.

Nobligartenstr. 12b Logis 320.- A. best. rath. Haus, der Preissel entlast. m. Doppelten.

Niederlage.
Am Gob. Str. u. 1. Ober-Gebäude von
Seiten-Gob. Weißt. 4. habt. sehr kleine, und
viele 1. Wohlf. ruhig. Gewerbe g.
Räheres dientlich beim Verleger, patente Unt.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Brühl 27
solle, preiswerte Räume sofort u. zum 1. April
zu verm. Räheres beim Haubmann im Hause rechts.

Zu verm. 1. April 1892 gute Räume,
Görlitz u. Pferder. 4. habt. groß. Biergrob
passend, Rosenthalstr. 6. 1. Etage.

Stallung
für 1 Pferd, geräumig und schön, zu
vermieten bei Hermann Maltz, Körn-
strasse 21. Räheres rechts.

Stallung zu 4 Pferden Rosenthal 18 zu
vermieten. Räheres beim Haubmann.

Lange Straße 15
Partiere, 3. Et., Küchen, Zubeh., 900.-
A. best. mit Balk., 5. Et., Küche u. 750.-
A. best. mit Balk., 5. Et., Küche u. 650.-
A. zum 1. April u. die 3. Et. sol. zu verm.
Räheres beim Haubmann.

Gustav Adolphstrasse 56
zu sofort od. später 1. Partiere, Räume u.
Zimmer, 1. Räume u. Küche, Räume u.
Keller, mit Balk., 5. Et., Küche u. 750.-
A. zum 1. April u. die 3. Et. sol. zu verm.
Räheres beim Haubmann.

Inselsstraße Nr. 9
im inneren Hause, ein Doppelpartiere, 5 Zimmer,
Gas und Wasserleitung für 1850.- A. per 1. April
zu vermieten. Räheres beim Haubmann.

Herrnhofstrasse 6, Partiere, ganz neu eingerichtet,
4. Et., Küche, Räume, Keller, 750.- A. sofort od.
später zu vermieten. Räheres beim Haubmann.

Emilienstrasse 26
zu sofort od. später 1. Partiere, Räume u.
Zimmer, 5. Et., Küchen, Zubeh., 900.-
A. best. mit Balk., 5. Et., Küche u. 750.-
A. best. mit Balk., 5. Et., Küche u. 650.-
A. zum 1. April u. die 3. Et. sol. zu verm.
Räheres beim Haubmann.

Albertstrasse 22,
Sonnecke, in die Hälfte der 2. und
3. Etage, im Innenraum eine Treppe
verbunden, 5 Zimmer u. reich.
Räheres dientlich, zum 1. April 93
ab anderweitig zu vermieten. Preis
900.-

Vermietung ist noch zwischen 11 u.
2 Uhr gekattet.

Räheres Königstrasse 9. partiere,
im Komptoir von Franz Wagner bei
R. Böttger.

Sternwartenstrasse 39/41,
gute Vermietungslage, Sonnenl., gut sofort
oder später:

2. Etage vorab, 5. Et., Küche, Räume, Räume
4. - 5. Et. 5. Et. 2. Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et.

Ranftädler Steinweg 29
zu vermittelten Wohnungen in 2. Etage, 5 Zimmer u. reich. Balk., 1050.- A.
per jetzt oder später;

2. Etage, Hinterhaus (5 Zimmer) 600.- A.
per 1. April 1893.

Büchsenstrasse Dr. Langbein & Thelle,
Schloßstr. 2, II.

Große Fleischergasse 22
ist eine im Seitenstr. 2. Et. ganz. Wohnung
für 180.- A. zum Neujahr unentbehrlich zu
vermieten. Räheres beim Haubmann.

Nürnbergstr. 22
zu sofort od. später 1. Etage, 3. Räume, Räume,
Küche, sowie Badewirth, per sofort od. später zu
verm. Das Logis ist höchst anstatt u. her-
gerichtet und mit Wasserleitung. Räheres
dientlich 3. Etage bei Frau Hesse.

Obstmarkt 1
ist eine im Seitenstr. 2. Et. ganz. Wohnung
für 180.- A. zum Neujahr unentbehrlich zu
vermieten. Räheres beim Haubmann.

Nürnbergstr. 22
zu sofort od. später 1. Etage, 3. Räume, Räume,
Küche, sowie Badewirth, per sofort od. später zu
verm. Das Logis ist höchst anstatt u. her-
gerichtet und mit Wasserleitung. Räheres
dientlich 3. Etage bei Frau Hesse.

Gottschedstr. 13
findet sofort oder später

1. Etage für 800.-
2. Etage für 800.-
3. Etage für 750.-

zu vermieten. Brüderlich durch den Haub-
mann. Räheres bei R. Kressell, Hofstätt
Dr. Lohse, Katharinenstrasse 20, II.

Kurprinzstrasse Nr. 5
eine 1. Etage 5 Zimmer, Bogenzimmer nicht
Bebütt., 1150.- A. jetz. ein Entree
5. Zimmer zur Geschäftsgesellen oder Wohnung
Preis 900.- A.
Räheres im Komptoir dientlich.

Pörrienstrasse 3, 5 u. 7
1. Etage als Bureau oder Wohnung per
Übern. A. 1100.-

2. Etage als Wohnung p. Übern. A. 1000.-

3. Etage als Wohnung p. sofort. A. 700.-

zu vermieten. Räheres durch

E. V. Sperling, Kurstr. 26, vti.

Blumengasse 8, 1. Etage links, in ein
nach dem Garten gelegene 1. Et. Wohnung
mit 4 Stuben und 1. Etage nicht
einer Waren-Wohnung

für 400.- A. per 1. April 1892 zu verm.

Räheres bei 1. Etage rechts, oder im
Gitterstrasse 17, part., zu erfragen.

Windmühlenstrasse 18,
Vorb. Gob. 1. Et. Klein, ganz od. getheilt.
1. Et. Klein, rechts, 3. Et., 4. Et., 5. Et.,
sofort oder später, hinter Gob. Gräfinstr.
1. Et., 2. Et., 3. Et., 4. Et., 5. Et., 6. Et.,
7. Et., 8. Et., 9. Et., 10. Et., 11. Et.,
12. Et., 13. Et., 14. Et., 15. Et., 16. Et.,
17. Et., 18. Et., 19. Et., 20. Et., 21. Et.,
22. Et., 23. Et., 24. Et., 25. Et., 26. Et.,
27. Et., 28. Et., 29. Et., 30. Et., 31. Et.,
32. Et., 33. Et., 34. Et., 35. Et., 36. Et.,
37. Et., 38. Et., 39. Et., 40. Et., 41. Et., 42. Et.,
43. Et., 44. Et., 45. Et., 46. Et., 47. Et., 48. Et.,
49. Et., 50. Et., 51. Et., 52. Et., 53. Et., 54. Et.,
55. Et., 56. Et., 57. Et., 58. Et., 59. Et., 60. Et.,
61. Et., 62. Et., 63. Et., 64. Et., 65. Et., 66. Et.,
67. Et., 68. Et., 69. Et., 70. Et., 71. Et., 72. Et.,
73. Et., 74. Et., 75. Et., 76. Et., 77. Et., 78. Et.,
79. Et., 80. Et., 81. Et., 82. Et., 83. Et., 84. Et.,
85. Et., 86. Et., 87. Et., 88. Et., 89. Et., 90. Et.,
91. Et., 92. Et., 93. Et., 94. Et., 95. Et., 96. Et.,
97. Et., 98. Et., 99. Et., 100. Et., 101. Et.,
102. Et., 103. Et., 104. Et., 105. Et., 106. Et.,
107. Et., 108. Et., 109. Et., 110. Et., 111. Et.,
112. Et., 113. Et., 114. Et., 115. Et., 116. Et.,
117. Et., 118. Et., 119. Et., 120. Et., 121. Et.,
122. Et., 123. Et., 124. Et., 125. Et., 126. Et.,
127. Et., 128. Et., 129. Et., 130. Et., 131. Et.,
132. Et., 133. Et., 134. Et., 135. Et., 136. Et.,
137. Et., 138. Et., 139. Et., 140. Et., 141. Et.,
142. Et., 143. Et., 144. Et., 145. Et., 146. Et.,
147. Et., 148. Et., 149. Et., 150. Et., 151. Et.,
152. Et., 153. Et., 154. Et., 155. Et., 156. Et.,
157. Et., 158. Et., 159. Et., 160. Et., 161. Et.,
162. Et., 163. Et., 164. Et., 165. Et., 166. Et.,
167. Et., 168. Et., 169. Et., 170. Et., 171. Et.,
172. Et., 173. Et., 174. Et., 175. Et., 176. Et.,
177. Et., 178. Et., 179. Et., 180. Et., 181. Et.,
182. Et., 183. Et., 184. Et., 185. Et., 186. Et.,
187. Et., 188. Et., 189. Et., 190. Et., 191. Et.,
192. Et., 193. Et., 194. Et., 195. Et., 196. Et.,
197. Et., 198. Et., 199. Et., 200. Et., 201. Et.,
202. Et., 203. Et., 204. Et., 205. Et., 206. Et.,
207. Et., 208. Et., 209. Et., 210. Et., 211. Et.,
212. Et., 213. Et., 214. Et., 215. Et., 216. Et.,
217. Et., 218. Et., 219. Et., 220. Et., 221. Et.,
222. Et., 223. Et., 224. Et., 225. Et., 226. Et.,
227. Et., 228. Et., 229. Et., 230. Et., 231. Et.,
232. Et., 233. Et., 234. Et., 235. Et., 236. Et.,
237. Et., 238. Et., 239. Et., 240. Et., 241. Et.,
242. Et., 243. Et., 244. Et., 245. Et., 246. Et.,
247. Et., 248. Et., 249. Et., 250. Et., 251. Et.,
252. Et., 253. Et., 254. Et., 255. Et., 256. Et.,
257. Et., 258. Et., 259. Et., 260. Et., 261. Et.,
262. Et., 263. Et., 264. Et., 265. Et., 266. Et.,
267. Et., 268. Et., 269. Et., 270. Et., 271. Et.,
272. Et., 273. Et., 274. Et., 275. Et., 276. Et.,
277. Et., 278. Et., 279. Et., 280. Et., 281. Et.,
282. Et., 283. Et., 284. Et., 285. Et., 286. Et.,
287. Et., 288. Et., 289. Et., 290. Et., 291. Et.,
292. Et., 293. Et., 294. Et., 295. Et., 296. Et.,
297. Et., 298. Et., 299. Et., 300. Et., 301. Et.,
302. Et., 303. Et., 304. Et., 305. Et., 306. Et.,
307. Et., 308. Et., 309. Et., 310. Et., 311. Et.,
312. Et., 313. Et., 314. Et., 315. Et., 316. Et.,
317. Et., 318. Et., 319. Et., 320. Et., 321. Et.,
322. Et., 323. Et., 324. Et., 325. Et., 326. Et.,
327. Et., 328. Et., 329. Et., 330. Et., 331. Et.,
332. Et., 333. Et., 334. Et., 335. Et., 336. Et.,
337. Et., 338. Et., 339. Et., 340. Et., 341. Et.,
342. Et., 343. Et., 344. Et., 345. Et., 346. Et.,
347. Et., 348. Et., 349. Et., 350. Et., 351. Et.,
352. Et., 353. Et., 354. Et., 355. Et., 356. Et.,
357. Et., 358. Et., 359. Et., 360. Et., 361. Et.,
362. Et., 363. Et., 364. Et., 365. Et., 366. Et.,
367. Et., 368. Et., 369. Et., 370. Et., 371. Et.,
372. Et., 373. Et., 374. Et., 375. Et., 376. Et.,
377. Et., 378. Et., 379. Et., 380. Et., 381. Et.,
382. Et., 383. Et., 384. Et., 385. Et., 386. Et.,
387. Et., 388. Et., 389. Et., 390. Et., 391. Et.,
392. Et., 393. Et., 394. Et., 395. Et., 396. Et.,
397. Et., 398. Et., 399. Et., 400. Et., 401. Et.,
402. Et., 403. Et., 404. Et., 405. Et., 406. Et.,
407. Et., 408. Et., 409. Et., 410. Et., 411. Et.,
412. Et., 413. Et., 414. Et., 415. Et., 416. Et.,
417. Et., 418. Et., 419. Et., 420. Et., 421. Et.,
422. Et., 423. Et., 424. Et., 425. Et., 426. Et.,
427. Et., 428. Et., 429. Et., 430. Et., 431. Et.,
432. Et., 433. Et., 434. Et., 435. Et., 436. Et.,
437. Et., 438. Et., 439. Et., 440. Et., 441. Et.,
442. Et., 443. Et., 444. Et., 445. Et., 446. Et.,
447. Et., 448. Et., 449. Et., 450. Et., 451. Et.,
452. Et., 453. Et., 454. Et., 455. Et., 456. Et.,
457. Et., 458. Et., 459. Et., 460. Et., 461. Et.,
462. Et., 463. Et., 464. Et., 465. Et., 466. Et.,
467. Et., 468. Et., 469. Et., 470. Et., 471. Et.,
472. Et., 473. Et., 474. Et., 475. Et., 476. Et.,
477. Et., 478. Et., 479. Et., 480. Et., 481. Et.,
482. Et., 483. Et., 484. Et., 485. Et., 486. Et.,
487. Et., 488. Et., 489. Et., 490. Et., 491. Et.,
492. Et., 493. Et., 494. Et., 495. Et., 496. Et.,
497. Et., 498. Et., 499. Et., 500. Et., 501. Et.,
502. Et., 503. Et., 504. Et., 505. Et., 506. Et.,
507. Et., 508. Et., 509. Et., 510. Et., 511. Et.,
512. Et., 513. Et., 514. Et., 515. Et., 516. Et.,
517. Et., 518. Et., 519. Et., 520. Et., 521. Et.,
522. Et., 523. Et., 524. Et., 525. Et., 526. Et.,
527. Et., 528. Et., 529. Et., 530. Et., 531. Et.,
532. Et., 533. Et., 534. Et., 535. Et., 536. Et.,
537. Et., 538. Et., 539. Et., 540. Et., 541. Et.,
542. Et., 543. Et., 544. Et., 545. Et., 546. Et.,
547. Et., 548. Et., 549. Et., 550. Et., 551. Et.,
552. Et., 553. Et., 554. Et., 555. Et., 556. Et.,
557. Et., 558. Et., 559. Et., 560. Et., 561. Et.,
562. Et., 563. Et., 564. Et., 565. Et., 566. Et.,
567. Et., 568. Et., 569. Et., 570. Et., 571. Et.,
572. Et., 573. Et., 574. Et., 575. Et., 576. Et.,
577. Et., 578. Et., 579. Et., 580. Et., 581. Et.,
582. Et., 583. Et., 584. Et., 585. Et., 586. Et.,
587. Et., 588. Et., 589. Et., 590. Et

Gute-Quelle, Brühl 42.
Neuestes und renommiertes Spezialitäten-Theater Leipzigs.
Bekannteste Belebung, Parterre-Saal. Grossartige Ventilation.
Extra-Künstler-Novitäten-Vorstellung.
Neues Personal.
Neu. Art. Anny Busse, Gesangssoubrette.
Neu. Schaus. Fabreau, Lustigenmutter.
Neu. Gretchen Fabreau, Miniaturkabette.
Tunnel. 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. St. Höhe 75 Pf. Wurst und Käseplatte gleich.
Ruhiges der Konzertkunstgilde Cristoph (7 Tanten n. H. Fritsch).
Tunnel. 2 Uhr. Eintritt 6 Uhr.

B.K. Grimmatische Str. 10 B.K.
Täglich großes Concert der L. Ungar. Dianenkapelle "Rachoczy".
Direction: Fräulein Nelly. Eintritt 8 Uhr. Jul. Weisch.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube u. Glascolonaden.
Inhaber Fröhlich, vis-à-vis dem Stadttheater.
Heute

Kirmes.
Wozu nur hier durch freundlich ein-
lädt d. O.
NB. Von 18 Uhr:
Großes Concert.

Café Museum Eintritt frei.
Katharinenstrasse 25.

Von heute an täglich concertet die Damen-Capelle A. Pöschl, neuer ergebener
Leiter. Eintritt 6 Uhr. E. Stäger.

Stadt Augsburg, Juh.: Ernst Summer.
Täglich Großes Frei-concert von neuen von Herrn Paul Zekfeld neu montierten
Dampf-Riesen-Orchestrion.

8. Rohrbachstr. 15. 15. S. Sander, Kulmbach. 10. 20. S. Stammes. Aufmerksam Bedienung.
Großes Familienconcert. Gute Freundeimmer.

Ritterstrasse 15. Ritterstrasse 15.
Chinesischer Pavillon.

Täglich Frei-Concert.
Restaurant z. Holländer,

Nürnbergstrasse 16.
Sonntag, den 13. November, Schwefelauskugeln.

Mölfau. zweiten Kirmesstag u. Ball
Viele ganz ergebnisfrei und empfohlene ff. Bänke,
Sesselkarten, Karpfen, sowie gut geplante Wurst u.
und Weine. Hochachtungsvoll R. Schneider.

Gasthof Baalsdorf.
Mittwoch, den 9. November, Orts-Kirmes, von 4 Uhr an Ballmusik.
Donnerstag, den 10. November, Ball des Jugendvereins Frohsinn. Gute empfohlene
gerne Speisen und Getränke und jede freundlich ein
L. Fritsch.

Gasthof Wintersdorf.
Einladung zum Kirmesfest vom 13. bis 17. November d. J.
Täglich von Nachmittags 3 Uhr an Ball. Neben mit
frischen Bächen und ff. Speisen und Getränken freundlich aufwartet
L. Sander.

Freundlicher Beachtung empfohlen!
Einem hochgezogenen Publikum gelingt und der Umgegend bringt zur gefälligen
Kenntnis, dass ich das renommierte und beliebte

Restaurant und Café

Würzburger Hof,

Leipzig-Nordstadt, Eisenbahnstrasse 53,
Ecke Hedwigstrasse, Haltestelle der Pferdebahn,
überkommen habe. Indem ich unter Bedienung sehr freundlicher und hoher Bedienung
bitte, mich in meine Unternehmungen gütig unterführen zu wollen, erlaube mir noch
höflichste geneigte Beachtung zu empfehlen:

Ausschank des delikaten und ausserst vorzüglichen Würzburger Hofsbräu
8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. Kräftigen, gebürgerten Mittagstisch & 40 und 60 Pf.
Jedes Sonnabend **Familien-Concert.**

Stets gewählte Stammkarte und Abendkarte.
Jerner empfiehlt ein freundliches Vereinszimmer (40 Personen fassend)

mit ausgezeichnetem Instrument.
Zwei Billards, französisch und deutsch.
Leipzig-Nordstadt, Eintritt November 1892.

Einenkohlenstrasse Nr. 13. Hochachtungsvoll

Hermann Hamann.

Plauenscher Hof

Brühl 23. Plauenscher Platz 2.
Wohin werden Gäste und Freunde zur geselligen Mittelstund, bis Mittwoch,
den 9. November, nein bis zu jederzeit

Martins-Schmaus

Bestuhlet.
Nr. Sollte einer weiteren Gäste und Freunden durch Liste übersehen worden sein, bitte
eine Anzeige als Einladung anzunehmen.

R. Worms' Bierhaus

Sa. neinen, wegen den 10. November bestuhlenden
Einzugs- und Martins-Portionsschmaus

zu jedem sozialen geselligen

Richtungsvoll R. Worms.



Heute Mittwoch, den 9. November,
jeweils jeden Mittwoch
Familien-
Abonnements-Concert



von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiments Nr. 107.

Direction Königl. Musikdirektor Herr C. Walther.

Anfang jedes 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Wurst günstig.

(Gesangliches Programm.) Wurst und Wein zu haben.

Nach dem Concert großer Ball bis 12 Uhr.

NB. Pierdehalle vom alten Theater bis Angerbrücke, Dreilinden, 10. 12. 14. 16.

NB. Heute Mittwoch Schweinstooken mit Kloß,

sowie Karpfen blau und polnisch.

Gose Kohlhor. Gose Kohlhor. F. L. Brandt.

Schlosskeller.

Heute: Coblenz-Concert und Ball

Eintritt 8 Uhr. bis 12 Uhr. bis 30 Pf. Erst Julius.

Verzögerungsbillets 15 Pf.

Nou eröffnet!

Nou eröffnet!

Beuthien's Weinkeller,

Markt 7. Ecke Markt und Hainstraße.

Angenehmer Aufenthalt. — Schnellige Bedienung.

Gut gepflegte Weine.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Nou. **Nou.**

Café Rheingold

Prenzergässchen No. 12.

Inhaber: Weissenborn, früher Monopol.

Eröffnung obigen Cafés findet morgen Donnerstag 12. Uhr statt.

No. 1. Thonberg No. 1.

Morgen grosser Martins-Schmaus,

jeder Soñer und Freunde höflich einladen

Th. Röder.

Storchens-Bräu,

27. Katharinenstrasse 27.

Special-Ausschank der Brauerei

"Zum Storch" in Speyer, Rheinbayern.

reichhaltige Speisen- und Stammkarte.

Glaschenbier: 18 Pf. 3 Pf.

Louis Stöber.

Stottig's Restaurant,

Schulstr. 16.

Empfiehlt ein fröhliches Kulmbacher Bier von Math.

Hering 1. welches seit 25 Jahren unter obige Name verarbeitet

wird, sowie von den besten Reichen deinen empfohlen.

Preise 15 Pf. für 3 Pf. ohne Gläser frei ins Haus.

G. Gerhardt.

Münchner Bierhalle, Pschorrbräu ff.

35 Petersstraße 38.

Inhaber Br. Richter.

Angenehmer Aufenthalt. Musikalische Unterhaltung.

Gute Seiner und Überstrasse.

Petersburg

Domspitzenstrasse 9. Nr. IV. Kl. 3153.

Heute Abend von 6 Uhr an

Grosses Reh-Essen.

Rehbraten mit Champignons, Rehkeule mit Sahnsauce,

Rehfilet aus Madeira und Rehgrat.

Mittwoch nach Zahl 8—10 Gang. Suppe 2/2 30 Pf. Abonn. 70 Pf.

Crostitzer Lagerbier, Münchener Eberl-Bräu u. Kulmbacher

von J. W. Reichel.

Echt Pilsner Bürgerliches Brähaus,

heute erste Ausfahrt des Winterbieres.

Julius Mensel.

Erlanger Hof,

Gebshuppe mit Schweinsohren, Reichhaltige

Hasebraten.

Abendbrot.

Stammkarte.

Schloßstrasse 6. vis-à-vis H. Pöschl.

Wittgenstein von 12—2 Uhr.

Münchner Eberl-Bräu, Karpfen polnisch.

Thomaskirchhof 16.

Thüringer Klösse.

Eichborndorfer Böhmisch und Eberl-Bräu vorzüglich.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.

Gute Leberknödel. Biere vorzüglich. W. Richter.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstraße 18. Part. u. 1. Etage.

Heute Schinken in Brotspeck. A. Kellitz.

Weinstuben

zum alten Landesknecht

50 Windmühlenstrasse 50.

Pflug's Weinstube

Petersstraße 39, I.

Heute Holl. Austern.

Wo ist die

Unterwelt?

114 Petersstraße 14!

H. Pöschl. Böhmisch, Weißbier.

Weinhandlung

von

Fritz Cassel

Ritterstraße

(Rothes College)

empfiehlt ihre geräumigen, ganz der Neuzeit

entsprechend eingerichteten

Weinstuben

einer gärtigen Belebung.

Heute Schlachtfest.

51 Kulmbacher

Nicolaistraße.

Wirtshaus von Carl Ortlieb.

Heute Bierbraten in Rödel.

Goldene Eule,

Brühl 25, Ost rechts.

Kulmbacher Export-Bier

von C. Petz. 1/2 Liter 20 Pf.

Heute Abend von 1/2 Uhr an

Speckküchen.

Aug. Walther.

SLUB

Wir führen Wissen.

